



Die Nestentwicklungen der Hornissen- und Wespenvölker schreiten voran. Diese hängt bei allen Arten von Witterungseinflüssen, dem Standort, der topographischen Lage und anderen Einflüssen ab.

Einen Vorteil hat die Asiatische Hornisse durch ihre Bauweise. Wie man auf den Bildern erkennen kann ist das Primärnest geschlossener als bei unserer heimischen Hornisse und gewährleistet so einen besseren Wärmehaushalt, die Larven, deren Entwicklungszeit mit der Temperatur zusammenhängt, entwickeln sich schneller. Auch der Zeitpunkt der Nestgründung, welcher bei der Asiatischen Hornisse etwas früher war, begünstigt die Entwicklung.



Bilder: Reiner Jahn
Quelle: Alix Roosen

In dieser Phase kann es zu Verwechslungen mit unseren heimischen Arten kommen, wie hier an zwei Beispielen ersichtlich:

Deutsche Wespe (*Vespula germanica*)

Sie zählt, ebenso wie unsere **heimische Hornisse** (*Vespa crabro*) und die **Gemeine Wespe** (*Vespula vulgaris*) zu den höhlenbrütenden Arten. Die Nester befinden sich an geschützten Stellen, in dunklen Hohlräumen und Höhlen (Kniestock, Schuppen, Dachboden).



Bild: Bianca Duventäster

Mittlere Wespe (*Dolciovospula media*)

Sie zählt, ebenso wie die Asiatische Hornisse und unsere heimische **Sächsische Wespe (*Dolchovespula saxonica*)** zu den **Freibrütenden Arten**. Die Nester befinden sich an Giebeln, in Büschen, unter Dachvorsprüngen usw.



Bild: Astrid Hellebrand

Bei Entdeckung solcher Nester ist eine Bestimmung, am besten mit dem Bild eines Tieres, erforderlich! Bitte um Verifizierung durch einen Wespen- und Hornissenfachberater. **Grundsatz: Erst absichern, dann abtöten!!!**

Informationen zu unseren heimischen Arten gibt es auf der Homepage www.aktion-wespenschutz.de. Bei Unsicherheit kann in jedem Fall eine Meldung an die [Meldeplattform der LUBW](#) erfolgen. Es kommt nicht auf 2-3 Tage an bei der Entfernung!!!

Bitte um Beachtung, dass die Meldungen über die Meldeplattform nur werktags bearbeitet werden und somit eine schnelle Rückmeldung am Wochenende nicht gewährleistet ist!

Tipp zum einlesen in das Thema Wespen und Hornissen:

[Leitfaden für Wespenberater und Umsiedler](#)



Entwicklungsstand der Hornissenkolonien

Auf der [Meldeplattform](#) gehen inzwischen immer mehr Meldungen von **Primärnestern mit ersten Arbeiterinnen** ein. Die Anzahl der Tiere wird jetzt ziemlich schnell zunehmen und es kann aufgrund der Primärneststandorte (in Höhen von ca. 2 m) bei überraschenden Störungen, unerwünschten Entdeckungen zu einer Abwehrreaktion kommen, welche mit Stichen einhergehen kann. Es ist daher besonders in den [letztjährig registrierten Gebieten](#) eine erhöhte Vorsicht geboten, da nach Stichereignissen eine erhöhte Häufigkeit von [allergischen Reaktionen](#) festgestellt wurde!

Wir bitten daher weiterhin um die Unterstützung in der [Aufklärung](#) innerhalb der Bevölkerung, bei Kommunen, den UNB, Landschaftsgärtnern, Baumpfleger, Kommunalen Bauhofmitarbeitern, Feuerwehren etc.

Für die Aufzucht der Brut in den Nestern der Asiatischen Hornisse kann es jetzt auch zu Beflug an den Bienenvölkern kommen. Daher wird **regelmäßige Fluglochbeobachtung** bei entsprechender Witterung und Flugwetter **empfohlen**.

Bei Beflug durch Asiatische Hornissen an den Bienenvölkern ist die Locktopfmethode geeignet, um die **Nester durch Annäherung** aufzufinden. Die Primärnester befinden sich in einer Höhe von bis zu 2 m. Da die Asiatische Hornisse eine Meisterin in der Anpassung ist, bitte auch Schuppen, Gullideckel, Spiel- und Vogelhäuschen bei der Suche mit in Betracht ziehen.

Eine sehr gute Hilfestellung über die Vorgehensweise zur Nestsuche durch Annäherung bietet hier das [Video](#) sowie eine [Anleitung zur Nestsuche](#) unserer Imkerkollegen aus dem Saarland.

Rückfragen an:

Bianca Duventäster

Landesverband Badischer Imker e. V.

Hornissenfachberaterin
Ansprechpartnerin und Koordination Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*)
[Meldeplattform des Umweltministerium bei Sichtung Asiatische Hornisse/Nestfund](#)

Obfrau für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
[Homepage Landesverband Badische Imker e. V.](#)

Mobil 0173 6385283